

Ablauf der Auswahl (ab Jg. 48, 2025/26)

Ziele und Etappen des Auswahlverfahrens

Bei der Auswahltagung geht es darum, den neuen Jahrgang von „Studium in Israel“ aus den eingegangenen Bewerbungen zu ermitteln. Die Auswahl wird durchgeführt vom *Arbeitskreis Studium in Israel*, zu dem Studierende, Ehemalige mit Hochschulabschluss und Hochschullehrer:innen aus der Theologie und Judaistik sowie einige kooptierte Mitglieder gehören.

- Entscheidend für eine erfolgreiche Teilnahme am Programm von „Studium in Israel“ sind Grundkenntnisse im Neuhebräischen (Ivrit), die durch eine Klausur geprüft werden. Nähere Hinweise dazu finden Sie auf der Homepage.
- Außerdem werden grundlegende Kenntnisse und Argumentationsfähigkeit zur politischen Situation in Israel/Palästina sowie zu theologischen Fragen im Kontext des christlich-jüdischen Dialogs erwartet. Dazu finden zwei Gesprächsrunden statt, bei denen jeweils ein:e Bewerber:in drei bis max. vier Mitgliedern des Arbeitskreises begegnet.
- Entscheidend ist die eigene Motivation der Bewerber:innen für das Studienjahr, die in einem Motivationsschreiben dargelegt wird. Dazu findet ein weiteres Gespräch der einzelnen Bewerber:innen mit drei bis max. vier Mitgliedern des Arbeitskreises statt.
- Für ein erfolgreiches Studienjahr sind soziale und kommunikative Kompetenzen unerlässlich. Im Rahmen des Auswahlverfahrens wird eine Aufgabe gestellt, die die Gruppe der Bewerber:innen gemeinsam bearbeitet (oder – je nach Anzahl der Bewerber:innen auch mehrere Teilgruppen) und dabei vom Arbeitskreis in ihrem Agieren wahrgenommen wird.

Die einzelnen Stationen

Die Auswahl findet in einem Tagungshaus statt, wo die Bewerber:innen am Vorabend der Auswahl ankommen, vom Vorstand von Studium in Israel begrüßt und von Ehemaligen des Jahrgangs begleitet werden.

(1) Hebräischklausur

Die Hebräischklausur eröffnet die Auswahl und dauert drei Stunden.

Probeklausuren finden sich zum Download auf der Homepage des Vereins: [Studienprogramm - Studium in Israel \(studium-in-israel.de\)](http://Studienprogramm-Studium-in-Israel.studium-in-israel.de)

(2) Gesprächsrunden zu Politik und Theologie

Beide Gesprächsrunden finden als Einzelgespräche der Bewerber:innen mit ca. drei bis max. vier Mitgliedern des Arbeitskreises statt.

In der Runde zur „Politik“ werden grundlegende Kenntnisse zur (neueren) Geschichte Israels beginnend mit dem neuzeitlichen Zionismus bis zur Gegenwart sowie Einsicht in die gegenwärtige politische Lage in Israel/Palästina erwartet. Bewerber:innen sollen dabei nicht umfassendes Detailwissen zeigen, sondern deutlich machen, dass sie gegenwärtige Situationen in ihre historische Entwicklung einordnen und argumentativ mit unterschiedlichen Positionen und Wahrnehmungen umgehen können.

Basis für die Runde zur politischen Situation in Israel/Palästina ist ein aktueller Text, der den Bewerber:innen rechtzeitig nach Bewerbungsschluss zur Verfügung gestellt wird.

Die Runde beginnt mit einem ca. dreiminütigen Statement der Bewerber:innen zu dem Text, in dem sie Zustimmung bzw. Widerspruch deutlich machen und das vor der Auswahl vorbereitet werden soll.

In der Runde zur „Theologie“ werden grundlegende Kenntnisse zum christlich-jüdischen Dialog, seiner Geschichte und der dort verhandelten Grundfragen erwartet. Auch hier geht es nicht um das Abprüfen von Detailwissen, sondern darum, einige der im christlich-jüdischen Dialog verhandelten Fragestellungen begründet einordnen zu können und gegenwärtig bedeutsame Fragestellungen zu identifizieren.

Basis für die Runde ist Röm 9–11. Die Runde beginnt mit einem ca. dreiminütigen Statement der Bewerber:innen, in dem sie ausgehend von Röm 9–11 kurz darlegen, warum diese Kapitel als zentral im christlich-jüdischen Dialog angesehen werden und welche gegenwärtig wichtigen Fragen sich ausgehend von diesen Kapiteln zeigen.

(3) Gesprächsrunde zur persönlichen Motivation

Die Runde zur persönlichen Motivation soll dabei helfen zu klären, ob die eigene Motivation mit dem Angebot und den Zielen von Studium in Israel übereinstimmt. Die Runde beginnt damit, dass die Bewerber:innen ihre Motivation zum Studienjahr nochmals kurz (ca. eine Minute) darlegen.

(4) Gruppenaufgabe

Die gesamte Gruppe der Bewerber:innen (oder eine Teilgruppe) erhält eine Aufgabe, die mit einer Fragestellung des christlich-jüdischen Gesprächs zu tun hat und in festgelegter Zeit zu bearbeiten ist. Dabei ist es entscheidend, ob und wie es gelingt, als Gruppe zu interagieren und *gemeinsam* eine Lösung zu entwickeln.

Stand: August 2024

Vorstand & Arbeitskreis von Studium in Israel